

Feueralarm in der Innenstadt

Hildesheim (jkr). Aufregung in der Scheelenstraße: In der Mittagszeit des gestrigen Montags alarmierte eine Anwohnerin die Feuerwehr. Sie hatte eine starke Rauchentwicklung an ihrer Waschmaschine festgestellt und witterte einen Brand. Geistesgegenwärtig zog die Frau den Stecker aus der Steckdose, verriegelte die Tür und verließ ihre Wohnung. Die angerückte Feuerwehr stellte vor Ort jedoch nur einen rauchenden Elektroschaden fest und sorgte somit für Entwarnung. Lobende Worte fand die Einsatzleitung für das reaktionsschnelle Handeln der Frau.

Lesung mit Abendmahl

Hildesheim (oys). Der Hamburger Schauspieler Sebastian Dunkelberg liest Briefe des Apostels Paulus, unter anderem an Timotheus, Titus, an die Kolosser und Phillipper. Im Anschluss an die Lesung sind alle zu einem Gespräch bei Brot und Wein eingeladen. Die geistliche Lesung findet am Mittwoch, 13. Juni, und am Mittwoch, 20. Juni, in der Seminar-Kirche, Brühl 16, statt.

Kaffeemusik mit Pianist Bitting

Hildesheim (ha). In der Reihe „Musik zur Kaffeezeit“ ist im Mehrgenerationenhaus an der Steingrube am Montag, 18. Juni, wieder Live-Musik zu hören: Der Pianist Matthias Bitting spielt Kaffeemusik am Klavier. Die Veranstaltung beginnt um 15 Uhr und dauert etwa zwei Stunden.

Theater für die Muskelstiftung

Hildesheim (ha). Zu einer Benefizveranstaltung zugunsten der Deutschen Muskelstiftung lädt die Ochtersumer Familie Klauf am Sonnabend, 16. Juni, in die Mehrzweckhalle des Goethegymnasiums in der Goslarischen Straße ein: Das Hildesheimer Theater R.A.M., hinter dem das deutsch-englische Künstlerpaar Manuela Hörr und Mark Roberts steht, spielt das Theaterstück „Der Sängerkrieg der Heidehasen“, das auf einem Musical von James Krüss basiert und nach einer gründlichen Überarbeitung nun in Englisch und Deutsch aufgeführt wird.

Für den guten Zweck verzichten das Ensemble auf Gage, der Verlag auf Tantiemen, die Schule auf Saalmiete. Sämtliche Erträge sollen genutzt werden, um die Deutsche Muskelstiftung zu unterstützen, die ihrerseits betroffenen Familien hilft und die Forschung unterstützt. An Spinaler Muskelatrophie (SMA), einem genetisch bedingten Muskelschwund, ist auch eines der Kinder der Familie Klauf erkrankt. Dabei werden die Muskelfunktionen immer schwächer, bis sie schließlich ganz erlahmen. Bislang ist die Deutsche Muskelstiftung im Bewusstsein der Bevölkerung aber erst wenig verankert. Staatsminister Eckart von Klæden hat die Schirmherrschaft für die Veranstaltung übernommen und will zu der Vorstellung kommen, der Vorsitzende der Muskelstiftung, Michael Kolodzig, reist mit seiner Familie aus Karlsruhe an und auch Prof. Dr. Peter Claus, der an der MHH an einem Medikament zur Behandlung von SMA forscht, hat zugesagt.

Die Vorstellung beginnt um 15 Uhr und eignet sich für Familien mit Kindern ab etwa acht Jahre. Karten gibt es im Vorverkauf in Ameis Buchecke oder an der Tageskasse. Kinder zahlen fünf, Erwachsene zehn Euro Eintritt.

Gott in der Natur erfahren

Hildesheim (r/apm). Die Altenpastorin im Kirchenkreis Hildesheim-Sarstedt, Uta-Bösche-Ritter, hält am Montag, 25. Juni, um 16 Uhr im Familienzentrum Zwölf Apostel, Zwölf-Apostel-Weg 6, einen Vortrag zum Thema „Wenn Blumen predigen könnten – Gott erfahren in der Natur.“ Die Veranstaltung ist Teil des Themenmonats „Vielfalt Alter“ im Familienzentrum. Der Eintritt ist kostenlos.

In eine Sprache eintauchen

Hildesheim (hgö). Kristin Kersten, Juniorprofessorin für Fremdsprachenunterricht, lädt zu öffentlichen Gastvorträgen in die Universität ein. Die Veranstaltungen am Donnerstag und Freitag, 21. und 22. Juni, befassen sich mit neurowissenschaftlichen Erkenntnissen des Spracherwerbs und geben Einblick in den sogenannten immersiven Unterricht. Anders als bei der Anwendung von Sprachlernmethoden, folgt bei der Immersion der Erwerb der Sprache ausschließlich den Prinzipien des Mutterspracherwerbs. Die Kinder lernen in einem fremdsprachigen Umfeld. Am Donnerstag, 21. Juni, sprechen Julia Becker und Maika Strauss von der Leineberg-Schule Göttingen von 12 bis 13.45 Uhr über „Teaching in a German Immersion School“. Zwei weitere öffentliche Vorträge werden am Freitag, 22. Juni, von 15 bis 18 Uhr direkt nacheinander zum Thema „Sprache und Gehirn“ gehalten. Alle Vorträge finden in der Aula statt, Bühler-Campus, Lübecker Straße 3, Raum L 131.



Jetzt wirkt allein die Architektur. St. Michael ganz leer. Foto: Gossmann

„Die Kirche wirkt jetzt dreimal größer“

Michaelis-Gemeinde räumt Stühle aus dem Gotteshaus / Besucher können Platz selbst suchen

Hildesheim (fla). Am Eingang zur Michaeliskirche gibt es Gesangbücher und Kaffee. Eine Tasse für jeden, ein Buch. Damit setzt man sich in die langen Stuhlreihen, dahin, wo man jeden Sonntag sitzt, und wie jeden Sonntag beginnt pünktlich um zehn Uhr der Gottesdienst. Das soll sich ändern. Denn in dieser Woche ist die gut tausendjährige Michaeliskirche ganz ohne Einrichtung zu sehen – ein schlichter, monumentaler Raum von beeindruckender Schönheit. Ein Kunstwerk der Architektur, das tatsächlich noch einmal an Größe und Kraft gewinnt und sich auch in der akustischen Wahrnehmung stark verändert, obwohl doch nur ein paar Stühle hinausgetragen worden sind.

Die Idee stammt von Pastor Dirk Woltmann, der seine Kirche schon oft und auf ganz verschiedene Weise inszeniert hat, als Kunstraum, als Konzertsaal für Musicals und Gospelchöre und als riesige Tischrunde: Alle zwei Jahre wird im Schiff das Abendmahl aufgebaut, eine Tafel, so lang, dass 120 Leute daran Platz finden.

Und nun also die Idee mit den Stühlen. Im Raum stehen keine, aber wer sich setzen möchte, bekommt trotzdem einen. Am Eingang natürlich, da, wo es auch die Gesangbücher gibt. Und den Stuhl kann er dann hinstellen, wo er möchte. „Ich glaube“, sagt Woltmann, „es erzählt etwas über das Verhältnis jedes Einzelnen zu Gott, wo er sich im Raum sehen will. Ob er allein bleiben möchte oder die Nähe anderer sucht, ob er sich weit nach vorne setzt, dahin, wo man ja immer das Ge-

schehen vermutet, oder ganz abseits an den Rand. Ich bin wirklich sehr gespannt auf diese Woche.“

Ein Termin dafür war schwer zu finden, denn in St. Michaelis finden so viele kulturelle Ereignisse statt, dass der ständige Auf- und Abbau der Stuhlreihen zu viel Aufwand erfordert hätte. Und selbst in dieser Woche, zur sommerlichen Kirchenmusik am Donnerstagabend, muss der Keller zwischendurch noch einmal geöffnet und das ganze Mobiliar wieder nach oben geschleppt werden.

Das übernehmen die vielen ehrenamtlichen Helfer und Gemeindeglieder. Sigrid Goldberg zum Beispiel, der das Ereignis die Mühe allemal wert ist. „Das muss man einfach gesehen haben, so eine ganz leere Kirche. Man glaubt es nicht, aber sie wirkt jetzt noch dreimal größer. Wir hoffen auf viel Besuch, aus Hildesheim und von außerhalb. Und können nur jedem versprechen: Der Weg lohnt sich.“

Sie wird ein paar Extrastunden leisten in dieser Woche, wird an der Tür stehen, Stühle und Gesangbücher ausgeben und den Menschen, wenn es nötig ist, auch beim Tragen helfen. „Das machen wir gern“, versichert sie und lächelt. Ja, sie freut sich tatsächlich auf die kommenden Tage, auf die Veränderung und die Reaktionen der Besucher. Jeder soll hier einen Platz finden, seinen Platz, jeder einen Kaffee bekommen. Die Stühle gibt man hinterher wieder bei Sigrid Goldberg ab.

Ach ja, und das Gesangbuch natürlich. Das ist nur geliehen.

„Wir können jedem versprechen: Der Weg lohnt sich“

Sternfahrt für Krebskranke

Eine der landesweit geplanten Fahrrad-Routen führt auch über Hildesheim und durch den Landkreis

Hildesheim (ha). Allein in Niedersachsen erkranken jährlich 43 000 Menschen neu an Krebs, viele von ihnen organisieren sich danach in einer der rund 200 Selbsthilfegruppen, um gemeinsam persönliche, aber auch wirtschaftliche und administrative Schwierigkeiten zu lösen. Um auf die Probleme von Krebskranken und deren Angehörigen aufmerksam zu machen und um zugleich Geld für die Unterstützung von Betroffenen zu sammeln, ist als Solidaritätsaktion nun eine landesweite Fahrrad-Sternfahrt geplant.

Ausrichter sind die Selbsthilfegruppen gemeinsam mit der Niedersächsischen Krebsgesellschaft. Auf sechs Routen rollen die Gruppen im Juni auf die Landeshauptstadt Hannover zu, be-

gleitet werden sie dabei von Angehörigen, Unterstützern und Aktiven des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC). Eine der Touren führt auch über Hildesheim.

Vielen Menschen ist nicht bewusst, dass die Diagnose Krebs für die Betroffenen zugleich ein Armutrisiko bedeuten kann, weil sie lange nicht arbeitsfähig sind und das soziale Netz nur eine unzureichende Absicherung bietet: Je länger die Krebserkrankung und ihre Behandlung andauern, umso größer wird das Risiko, drastische Einkommenseinbußen hinnehmen zu müssen. Die Sternfahrt solle die Patienten ermutigen, sich nicht zurückzuziehen, sondern die Öffentlichkeit auf sich aufmerksam machen, sagt Dr. Renate Bendel, die Vorsitzende der

Niedersächsischen Krebsgesellschaft und der Niedersächsischen Krebsstiftung.

Die Sternfahrt läuft an den Wochenenden vom 3. bis 23. Juni, erwartet werden jeweils mehrere hundert Teilnehmer.

Start der Hildesheimer Gruppe ist am Sonnabend, 23. Juni, um 10 Uhr auf der Lillie. Oberbürgermeister Kurt Machens wird den Startschuss geben. Die Tour ist die Fortsetzung einer Reise, die bereits am 2. Juni in Gifhorn begonnen hat und nach Wolfenbüttel führte. Von dort geht es am Sonnabend, 16. Juni, weiter über Salzgitter, Derneburg, Listringen nach Hildesheim. Die Staffelübergabe dieser Gruppe ist gegen 16 Uhr auf den Sportplätzen bei Eintracht geplant. Die anderen Routen begannen in Osnabrück, Au-

rich, Stade, Lüneburg und Göttingen. Die Abschlussveranstaltung beginnt am 23. Juni um 15 Uhr auf dem Emmichplatz direkt vor der Musikhochschule in Hannover. Die 42 Kilometer lange Strecke dorthin führt über Sarstedt und Laatzen. Wer mitradeln möchte, findet weitere Informationen im Internet unter: www.sternstunden.org. Anmeldungen nehmen in Hildesheim Rotraud Wendt, Telefon: 2 29 13, E-Mail: rotraud.wendt@gmx.de, oder Traudel Schäfer: Telefon 4 21 58, E-Mail: schaefer.traudel@gmx.de, entgegen. Auch der Verein „Krebs“ in der Leibnizstraße 4, Telefon: 15 71 84, E-Mail: vorstand@krebs-ev-hildesheim.de ist behilflich. Schirmherr der „Sternstunden für Niedersachsen“ ist Landtagspräsident Hermann Dinkla.

Werbetürme wieder Thema

Investoren-Schreiben soll die Politik überzeugen

Hildesheim (br). Die Stadtverwaltung hat im Konflikt mit der Politik um die Wünsche von Investoren nachgelegt, die sich im Gewerbegebiet Glockensteinfeld ansiedeln wollen. Das Rathaus kann mit dem Schreiben von zwei Firmen aufwarten, die ausdrücklich hohe Werbetürme an der Autobahn bei Achtum fordern. Der Stadtentwicklungsausschuss hatte dafür eine Obergrenze von 15 Metern beschlossen und das Ansinnen der Verwaltung zurückgewiesen, den Investoren 30 Meter zu gestatten. Der Hinweis des Rathauses, dann scheitere die Ansiedlung der Betriebe mit „autoaffinen Dienstleistungen“, hatte den Ausschuss nicht beeindruckt.

Denn das glaube er nicht, sagte dessen Vorsitzender Wilfried Kretschmer gestern dieser Zeitung. „Wir orientieren uns an Fakten, die Verwaltung verbreitet Gerüchte.“ Das Rathaus müsse Ross und Reiter nennen. Das hat die Stadtspitze offenbart: Sie soll dem Vernehmen nach an der Autobahn bei Achtum fordern. Der Stadtentwicklungsausschuss (VA) Absichtserklärungen von zwei Firmen präsentiert haben. Rathaus-Sprecher Helge Miethe wollte sich wegen der Vertraulichkeit im VA nicht äußern, bestätigte aber eine erneute Beratung im Stadtentwicklungsausschuss. Vor diesem hatten sich bereits die Ortsräte Achtum und Einum gegen die 30 Meter ausgesprochen.

Neue Friedhofssatzung

Stadt will Gebühren für Friedhöfe ändern

Hildesheim (apm). Die Stadt will die Friedhofssatzung und die Friedhofsgeldsatzung ändern. Entsprechende Entwürfe legt die Verwaltung morgen erstmals dem Finanzausschuss vor. Die Gebühren für die Nutzung der städtischen Friedhöfe wird dabei so kalkuliert, dass die Kosten des Bestattungswesens weitgehend gedeckt werden. Für den Kalkulationszeitraum der Gebühren von August 2012 bis Ende 2013 rechnet die Stadt mit Kosten und Einnahmen von etwa 1,4 Millionen Euro.

Weitere Kosten in Höhe von 500 000 Euro entstehen durch die Bepflanzung der öffentlichen Flächen des Friedhofs,

durch Kriegs- und Ehrengräber sowie denkmalgeschützte Gräber und die Nutzung des Betriebshofs. Diese Kosten werden aus Steuern finanziert.

Für den Südfriedhof wird die Mindestruhezeit auf 35 Jahre verlängert, da sich die Leichname durch die dortigen Bodenverhältnisse langsamer zersetzen. Das hat das Gesundheitsamt des Landkreises als Auflage erteilt.

Für die Pflege der Flächen von vorzeitig zurückgegebenen Gräbern will die Stadt künftig pro Grab 5,60 Euro jährlich kassieren, statt bisher vier Euro. Eine bereits vom Rat beschlossene deutlichere Erhöhung wurde nicht umgesetzt.

Doppelter Nutzen für Stadtteile

Stadt bekommt eine Million Euro für Arbeitsprojekte / Umfeld soll verbessert werden

Hildesheim (r/apm). Die Stadt bekommt für Projekte zur Quartiersarbeit in Drispentstedt und im Fahrheitgebiet knapp eine Million Euro vom Bund und vom Europäischen Sozialfonds. Das Projekt „Beschäftigung und Qualifizierung im Quartier (Biwaq)“ fördert sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse, die im jeweiligen Quartier gesellschaftliche Projekte unterstützen.

Für das Projekt stellt das Job-Center zwei Anleiterstellen als Ein-Euro-Jobber bereit. Außerdem stellen der Verein Arbeit und Dritte Welt, das Kinder- und Jugendrestaurant K-Bert, der Stadtteiltreff Drispentstedt, der soziale Mittagstisch Güter Hirt als Träger des Projekts weitere Anleiter für die Beschäftigten, die als Quartiersarbeiter bezeichnet werden. Die Arbeit soll die Lebenssituation in den Stadtteilen verbessern und die Ursachen für Arbeitslosigkeit und Bildungsbenachteiligung verringern. Insgesamt werden durch das Projekt 20 Arbeitsplätze für maximal drei Jahre geschaffen.

Zehn Arbeitsplätze entstehen beim Verein Arbeit und Dritte Welt. Die Mitarbeiter werden einen Stangenwald in Drispentstedt auf einer Fläche von vier Hek-

tar aufarbeiten und entwickeln. Dieser wild entstandene Wald soll zu einem Erholungsgebiet werden. Zur Vorbereitung auf diese Aufgabe werden die Mitarbeiter zunächst mit Aufgaben der Grünflächenpflege eingesetzt, wo sie verwilderte und vernachlässigte Flächen überarbeiten und neu gestalten.

Eine hauswirtschaftliche und gastronomische Tätigkeit können sechs Quartiersarbeiter im Stadtteiltreff Drispentstedt und im Kinder- und Jugendrestaurant K-Bert ausüben. Sie werden dort bei der Organisation des Mittagstischs und weiteren gastronomischen Angeboten eingesetzt und an die Mitarbeit im Service herangeführt. Vier weitere Mitarbeiter können beim Mittagstisch Güter Hirt in Küche, Lager, Spendenannahme und Flohmarkt arbeiten.

Einen doppelten Nutzen sieht die Stadt für die beiden Fördergebiete: Langzeitarbeitslose aus Drispentstedt und dem Fahrheitgebiet werden während der Zeit bei den Trägern qualifiziert und erhöhen damit ihre Chancen auf dem ersten Arbeitsmarkt. Dabei nehmen sie Aufgaben wahr, die ihren Wohnquartieren zugute kommen.



In vier sozialen Einrichtungen entstehen 20 sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze.



„Heute freuen wir uns ...“



... auf den „Swim and Run“-Tag des Goethegymnasiums.“

Jan Gruttke (14) und Raphael Erfurth (14) aus Hildesheim

Revolution durch Facebook?

Hildesheim (hgö). Die Universität greift das Thema „Der Arabische Frühling in den Medien“ im Rahmen der laufenden Ringvorlesung „Demokratie und Internet“ auf. Am morgigen Mittwoch, 13. Juni, diskutieren erfahrene Journalisten und Blogger, welche Rolle das Internet tatsächlich in Bezug auf politische Veränderungsprozesse haben kann und welchen Stellenwert dabei die klassischen Medien einnehmen. Die Podiumsdiskussion beginnt um 18 Uhr auf dem Hauptcampus der Universität, Hörsaal 2, Marienburger Platz 22. Die öffentliche Diskussion fokussiert die Frage, ob die sogenannte „Twitter- oder Facebook-Revolution“ den politischen Wandel einleitet oder ob andere Faktoren eine entscheidendere Rolle spielen. Bei der Diskussion treffen unter anderem Katrin Sandmann, eine erfolgreiche Journalistin, die bereits für Sat 1 und N 24 berichtete und verstärkt in den Krisengebieten der Welt zu finden ist, auf den Blogger und Journalist Loay Mudhoon von der Deutschen Welle. Mudhoon ist verantwortlich für das Internetmagazin „Qantara.de - Dialog mit der islamischen Welt“, das sich mit Themen aus dem europäisch-islamischen Bereich befasst. Die interessierte Öffentlichkeit ist zu dieser und allen weiteren Veranstaltungen der Ringvorlesung eingeladen.

Sommerfest mit US-Flair

Hildesheim (ha). Die Vereinigten Staaten von Amerika stehen in diesem Jahr im Mittelpunkt des Sommerfestes, zu dem die Handwerkskammer am Mittwoch, 4. Juli, in ihren Garten in der Braunschweiger Straße einlädt. Denn genau am 4. Juli feiern die Amerikaner ihren Independence Day, den Unabhängigkeitstag. Das Fest wird gekrönt durch einen Bogen schlagen von den frühen Tagen mit Cowboys und Indianern bis zum modernen Amerika mit Hollywood und Nasa; und wie bei jedem Sommerfest werden sich die Mitarbeiter der Kammer fantasievoll zum Motto des Abends in Schale werfen. Auch die Küche wird bei ihrem Buffet ganz die Handschrift amerikanischer Köche tragen.

Biochemie gegen Rheuma

Hildesheim (ha). Vor dem Biochemischen Gesundheitsverein spricht am Donnerstag, 14. Juni, der Heilpraktiker Reinhard Schaub aus Kassel über „biochemische Funktionsmittel nach Dr. Schüller bei rheumatischen Beschwerden“. Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr im Haus der AWO in der Goslarischen Straße 1. Für Mitglieder ist der Eintritt frei, Gäste zahlen drei Euro.

Angehörige treffen sich

Hildesheim (r). Die stationäre psychiatrische Behandlung ist Thema des nächsten Treffens der Angehörigengruppe von AWO Trialog am Donnerstag, 14. Juni. Der Abend beginnt um 17 Uhr im Café Trialog des sozialpsychiatrischen Zentrums in der Teichstraße 6. Ende ist gegen 18.30 Uhr. Zu Gast ist Christian Tettenborn, stellvertretender ärztlicher Direktor des Ameos-Klinikums. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, sich auszutauschen oder Fragen zu stellen. Die Gruppe trifft sich an jedem zweiten Donnerstag im Monat. Informationen zum Jahresprogramm erhalten Interessierte unter der Telefonnummer 13 89 29 oder im Internet unter www.awo-trialog.de. Die Teilnahme an dem Treffen ist kostenlos.

Physiker erklärt das Universum

Hildesheim (hgö). Der Physiker Corvin Zahn spricht am Donnerstag, 14. Juni, im Rahmen der Schüler-Universität über „Das Leben, das Universum und den ganzen Rest – die Zusammensetzung und Entwicklung unserer Welt vom Urknall bis heute“. Der kostenlose Vortrag beginnt um 18 Uhr im Hörsaal eins der Universität. Auch Eltern sind eingeladen.